

|   |   |   |
|---|---|---|
| <b>Antwort auf Anfragen</b>   | Geschäftsbereich  | Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung                                 |
|   | Ressort / Stadtbetrieb                                  | Geschäftsbereich 2.2 - Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung          |
|   | Bearbeiter/in<br>Telefon (0202)<br>Fax (0202)<br>E-Mail | Dr. Bettina Paust<br>+49 202 563 6545<br>bettina.paust@stadt.wuppertal.de |
|   | Datum:  | 02.06.2020  |
|   | <b>Drucks.-Nr.:</b>                                     | <b>VO/0532/20</b><br>öffentlich   |
| Sitzung am  | Gremium   | Beschlussqualität   |
| <b>10.06.2020</b>   | <b>Ausschuss für Kultur</b>                             | <b>Entgegennahme o. B.</b>  |
| <b>Beantwortung der Fragen des Gemeinsamen Antrags der CDU / DIE GRÜNEN (VO/0361/20) vom 05.05.2020</b> |   |   |

### Unterschrift

Matthias Nocke  
(Beigeordneter)

### Begründung

Die Verwaltung wird beauftrag, nach den Beispiel einiger Städte in NRW die Notwendigkeit für einen kommunalen Nothilfefonds oder für finanzielle Nothilfen im Einzelfall zu überprüfen und zur nächsten Ratssitzung vorzustellen.

### Unterstützung des bestehenden Soforthilfefonds "EinTopf" der Freien Szene Kultur in Wuppertal

Vertreter\*innen der Freien Szene Kultur in Wuppertal haben bereits zu Beginn des Lockdowns rasch den selbstverwalteten Soforthilfefonds "EinTopf" für in Not geratene soloselbständige Künstler\*innen und privatwirtschaftliche Kultureinrichtungen und-veranstalter auf die Beine gestellt. Ein derartiges Engagement von Künstler\*innen für Künstler\*innen ist einzigartig in Deutschland. Das Kulturbüro unterstützt organisatorisch das Antragsverfahren und die kontinuierlichen Jurysitzungen und ist mit einer Stimme in der Jury vertreten, während jeweils 2 Vertreter\*innen von soloselbständigen Künstler\*inne und zwei Vertreter\*innen von privatwirtschaftlichen Kultureinrichtungen/-veranstaltern insgesamt die Jury bilden. Die Mitglieder der Jury wechseln im Rhythmus. Dieses Verfahren zu einer unbürokratischen und schnellen Hilfe aus existentiellen Nöten für Kulturschaffende aus allen Sparten hat sich bereits als äußerst effektiv herausgestellt. Deshalb erscheint es als wenig sinnvoll, einen zusätzlichen kommunalen Soforthilfefonds einzurichten. Vielmehr muss es Ziel sein, den bestehenden "EinTopf" auch finanziell von städtischer Seite zu unterstützen. Deshalb prüft die Kulturverwaltung gerade, inwieweit mit städtischen Mitteln der "EinTopf" für 2020 eine Förderung erfahren kann.

Schriftliche Beantwortung folgender Fragen.

**1. Gibt es einrichtungsspezifische Planungen, um Museen, Theater, VHS etc. bei einer entsprechenden politischen Entscheidung möglichst rasch und risikoarm wieder zu öffnen?**

Antwort:

Die entsprechenden Planungen sind erfolgt und die Öffnungen sind bereits in vollem Gange.

**2. Wie sieht die Beschäftigungssituation der Honorarkräfte der Bergischen Musikschule aus? Kam es hier zu Kündigungen der Honorarverträge?**

Antwort:

Hier wird auf die Vorlage zu Punkt **XX** der Tagesordnung der Kulturausschusssitzung vom 10.06.2020 verwiesen, die die Beantwortung detailliert vornimmt.

**3. Ist die Stadt Wuppertal den Kulturschaffenden bei Mietzahlungen entgegengekommen oder plant sie dies? (etwa Erlass, Stundung, Zuschüsse)**

Antwort:

Das Gebäudemanagement Wuppertal stundet zwei Monatsmieten. Ob darüber hinaus eine weitere Stundung möglich ist, wurde noch nicht entschieden.

**4. Werden Fördermittel für bereits bewilligte oder beantragte Projekte ausgezahlt bzw. werden laufende Antragsverfahren fortgeführt?**

Antwort:

Die Kulturverwaltung hat bereits zu Beginn des Lockdowns sehr schnell entschieden, bereits bewilligte Fördermittel zu 100% bei coronabedingten Absagen oder bei Verschiebungen (bis in das Jahr 2021 hinein) ausbezahlen. Dies wurde direkt Mitte März 2020 auf der Website des Kulturbüros veröffentlicht. Gleichzeitig wurden die Antragsverfahren zur Förderung durch das Kulturbüro (31.03.2020) sowie für den Fonds für Kunst und Kultur (31.03.2020) und den Bergischen Kulturfonds (15.04.2020) unverändert aufrecht erhalten. Die entsprechenden Jurysitzungen wurden termingerecht durchgeführt und die Förderbescheide wurden zugestellt.